

## Pressemitteilung

31. Oktober 2014

**Durchbruch in vierter Tarifverhandlung der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitende Industrie: Zwei Stufen von 2,4 und 2,6 Prozent bei einer Laufzeit von 26 Monaten**

### **An der Grenze der Belastbarkeit: Arbeitgeber werten den Abschluss dennoch als Erfolg für Betriebe und Beschäftigte**

Frankfurt/Berlin, 31. Oktober 2014. Der Hauptverband der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie (HPV) und die Gewerkschaft ver.di haben sich in der Nacht zum Freitag in Frankfurt auf einen neuen Tarifvertrag geeinigt. Er sieht eine Lohnerhöhung in Höhe von 2,4 Prozent ab dem 1. Dezember 2014 und von 2,6 Prozent ab dem 1. November 2015 vor. Die Laufzeit beträgt 26 Monate bis zum 31. Oktober 2016. Damit sind die Unternehmer an die Grenze der Belastbarkeit gegangen. Jürgen Peschel, Verhandlungsführer des HPV, wertet den Abschluss dennoch als Erfolg. Das Ziel waren lange Planungssicherheit und angemessene Lohnerhöhungen, die die schwierige Branchenlage widerspiegeln. „Das ist gelungen“, so Peschel, „aber auch die Beschäftigten werden von Reallohnsteigerungen und der klaren Einkommensperspektive profitieren“.

Zudem sieht der HPV in dem Abschluss eine Bestätigung für eine zielführende und partnerschaftliche Verhandlungsführung, die in diesem Jahr mit einem abschlussnahen Angebot bereits in der ersten Verhandlung erneut unterstrichen wurde.

Die Branche zählt aktuell in Deutschland etwa 800 Betriebe mit rund 100.000 Beschäftigten. Zuletzt hatten zahlreiche Wirtschaftsinstitute und die Bundesregierung ihre Wachstumsprognosen für 2014 und 2015 deutlich zurückgenommen. Dies bestätigt die zahlreichen pessimistischen Lageberichte aus den Unternehmen. Dem musste der Abschluss gerecht werden. Die Gewerkschaft ver.di hatte ursprünglich 5,5 Prozent mehr Lohn für 12 Monate gefordert.

#### **Für Rückfragen stehen Ihnen zur Verfügung:**

Stefan Rössing, Hauptgeschäftsführer des HPV, Tel. 030 / 24 78 183-10

Thomas Stach, Stach`s Gesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH  
Tel. 0172 / 68 56 56 5, E-Mail: thomas.stach@stach-s.de